

VCD-KREISVERBAND
HAGEN - MÄRKISCHER KREIS e. V.



Stadt Menden
Abt. Planung + Bauordnung
Neumarkt 5
58706 Menden

Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)
Kreisverband Hagen – Märkischer Kreis
Potthofstr. 22
58095 Hagen
e-mail: hagen-mk@vcd.org

Ansprechpartner in dieser Sache:
XXXXXXXXXXXXXXXX

Ihr Zeichen

24.11.09

Stellungnahme zur Innenstadt-Konzeption der Stadt Menden (Entwurf)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der VCD Hagen-MK stimmt dem vorliegenden Entwurf für die Innenstadt-Konzeption Menden (IKM) in den meisten Punkten zu.

Es besteht eine weitgehende Übereinstimmung in der Analyse, den Grundsätzen und Zielen sowie mit den zahlreichen vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen.

Wir halten das Konzept für gut geeignet, die Mendener Innenstadt so weiterzuentwickeln, dass sie ihre Aufgaben als Stadtzentrum, Einkaufs- und Kulturmittelpunkt sowie als Treffpunkt für Bürger und Besucher auch in Zukunft erfüllen kann. Ziele und Einzelmaßnahmen werden der Größe und (zentralörtlichen) Bedeutung Mendens gerecht. Bebauung und Natur, Einzelhandel und öffentliche Einrichtungen, Historie und Moderne sowie die Ansprüche der verschiedenen Alters- und Gesellschaftsgruppen sind in ausgewogenem Verhältnis berücksichtigt.

Besonders begrüßen wir als Verkehrsclub, dass alle Verkehrsarten für das wichtige Ziel der guten Erreichbarkeit der Innenstadt entsprechend gefördert werden sollen. Die angestrebten Verbesserungen für Fußgänger, Radfahrer sowie Fahrgäste von Bus und Bahn ohne größere Einschnitte für Autofahrer finden unsere volle Zustimmung.

Folgende Ziele und Vorschläge des IKM sind dem VCD besonders wichtig und werden deshalb voll von uns unterstützt:

- Ausweitung der Fußgängerzone bzw. der verkehrsberuhigten Bereiche, v. a. Verlängerung auf die Unnaer Str.
- Errichtung von Kreisverkehren an der Bahnhofskreuzung und an Gartenstr./Nordwall
- Verbesserung/Ausbau der Radfahrmöglichkeiten zur und innerhalb der Innenstadt einschließlich zeitweiser Öffnung der Hauptstr. für den Radverkehr und Öffnung der Unnaer Str. in beide Richtungen
- Bündelung der Buslinien auf der Unnaer Str. (brächte ansatzweise etwas wie einen „kleinen ZOB“)
- Einrichtung einer DFI an den Haltestellen Battenfeld und Bahnhof
- Aufbau einer Fußgängerwegweisung, v. a. vom/zum Bahnhof, den Bushaltestellen und den großen Parkplätzen
- Beseitigung der Parkplätze auf dem Neumarkt
- Themen-Spaziergang (Rundweg) „Grüner Weg“
- Mühlengraben durch Stege o. ä begehbar machen
- Fuß-Verbindungsweg vom (möglichen) Nordwall-Kaufhaus/Parkhaus zur Wilhelmshöhe
- Gelände im hinteren Bereich des Güterbahnhofs als Platzhalter für eine mögliche künftige Anbindung der Innenstadt an Westtangente/Liethen, mindestens durch eine Rad-/Fußwegbrücke

Zu einigen Zielen und Einzelmaßnahmen des IKM noch folgende Anmerkungen:

- An der Bahnhofskreuzung (Blumendreieck) bevorzugen wir die Lösung Kreisverkehr.
- Eine Brücke für Fuß- und Radverkehr über die Hönne zwischen der Promenade (ggf. auch vom Parkplatz Güterbahnhof) und der Hönneinsel als Ersatz für die entfallene Brücke Kaiserstraße ist dringend erforderlich.
- Einige zentrale Fahrradabstellanlagen sollten größer angelegt werden und mit Überdachung ausgestattet werden. Sie sollten am Bahnhof und/oder in der Nähe von zentralen Bushaltestellen liegen (Bike & Ride, Bike & Bus). Dafür bietet sich der geplante neue Bussteig an der unteren Unnaer Str. in Verbindung mit dem Lenzenplatz an.
- Für eine bessere Rad-Anbindung der Unterstadt in Richtung nordwestl. Stadtteile

(Bräukerweg/Galgenfeld/Papenbusch etc.) ist ein Radweg auf der *südlichen* Seite der Märkischen Straße wünschenswert, ähnlich wie er bereits in Höhe Westschule besteht. Dafür könnte man auf den vorhandenen Bürgersteig-Radweg auf der Nordseite verzichten, der wegen seiner „Insellage“ nicht sehr viel bringt. Evtl. kann die Fahrbahn dort verbreitert und auf der Südseite (Seniorenwohnanlage) entsprechend verschmälert werden.

- Eine Aufstockung vorhandener Parkplätze zu Parkdecks/Parkpaletten ist grundsätzlich zu begrüßen, weil dies flächensparend ist. Allerdings sollte man dabei möglichst auf Sichtbeziehungen (so beim Post-Parkplatz zwischen Südwahl und Walramstr./Hönne-Grünanlagen) Rücksicht nehmen und überhaupt auf eine passende „Optik“ achten.